

Mittwoch, 30. Januar 2019

Euroraum: Economic Sentiment – Dämpfer zum Jahresauftakt

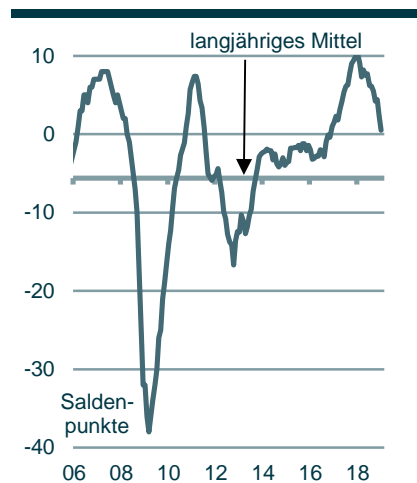
- *Das Wirtschaftsvertrauen im Euroraum hat sich weiter eingetrübt. Darauf deutet das Economic Sentiment der Europäischen Kommission hin. Mit 106,2 Punkten lag es im Januar 1,2 Punkte niedriger als im Vormonat. Eine schlechte Stimmung in der europäischen Gesamtwirtschaft bringt das Economic Sentiment immer noch nicht zum Ausdruck, aber von Euphorie ist auch keine Spur mehr vorhanden.*
- *Die Stimmungseintrübung gilt nicht für alle Wirtschaftsbereiche. In der Bauwirtschaft hat sich die Stimmung verbessert und liegt nur knapp unter dem Allzeithoch. Ebenso ist das Konsumentenvertrauen angestiegen.*
- *Der stärkste negative Impuls kam von der Industrie. Dies deutet darauf hin, dass der internationale Handelsstreit, eine geringere weltwirtschaftliche Konjunkturdynamik, die Brexit-Unsicherheit und die Probleme in der deutschen Automobilindustrie die wesentlichen Belastungsfaktoren für das europäische Wirtschaftsvertrauen im Januar waren.*
- *In der Länderabgrenzung zeigte sich unter den fünf EWU-Schwergewichten ein gemischtes Bild. In Deutschland, Italien und in den Niederlanden hat sich das Economic Sentiment verschlechtert. Hingegen in Frankreich und Spanien ging es aufwärts.*
- *Das Economic Sentiment gibt zwar zum Auftakt für das erste Quartal ein Wachstumssignal, aber die Konjunkturdynamik dürfte im Vergleich zum vierten Quartal nicht stärker an Fahrt aufnehmen.*

1. **Das Wirtschaftsvertrauen im Euroraum hat sich weiter eingetrübt.** Darauf deutet das Economic Sentiment der EU-Kommission mit einem Wert im Januar von 106,2 Punkten (-1,2 Punkte) hin (Bloomberg-Median: 107,0 Punkte; DekaBank: 106,0 Punkte). **Das Economic Sentiment liegt damit zwar weiterhin über dem langjährigen Durchschnitt von 100 Punkten** (dessen Berechnungszeitraum mit den heutigen Daten um ein Jahr erweitert wurde), **aber seit Oktober 2018 nicht mehr über der Obergrenze des von der EU-Kommission errechneten Normalbereichs (90 bis 110 Punkte).**

2. **Die Eintrübung gilt nicht für alle Wirtschaftsbereiche.** In der **Bauwirtschaft** (+0,9 Punkte) hat sich die Stimmung verbessert und liegt nur knapp unter ihrem Allzeithoch. Ebenso ist das **Konsumentenvertrauen** (+0,4 Punkte) angestiegen.

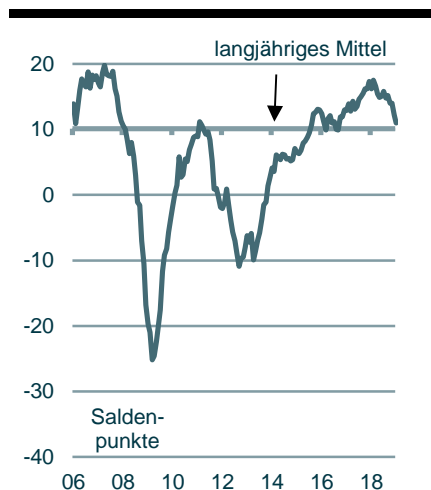
3. Der stärkste negative Impuls kam von dem Indexschwergewicht der **Industrie** (-1,8 Punkte). Das Industrier vertrauen ist auf den niedrigsten Stand seit mehr als zwei Jahren gefallen. Dies deutet darauf hin, dass der **internationale Handelsstreit**, eine **geringere weltwirtschaftlichen Konjunkturdynamik**, die **Brexit-Unsicherheit** und die Probleme in der **deutschen Automobilindustrie** die wesentlichen Belastungsfaktoren für das europäische Wirtschaftsvertrauen im Januar waren. Die Stimmung im Einzelhandel und bei den Dienstleistern hat sich ebenfalls verschlechtert.

Euroraum: Industrier vertrauen



Quellen: EU-Kommission, DekaBank.

Euroraum: Dienstleistervertrauen



Quellen: EU-Kommission, DekaBank.

Euroraum: Konsumentenvertrauen

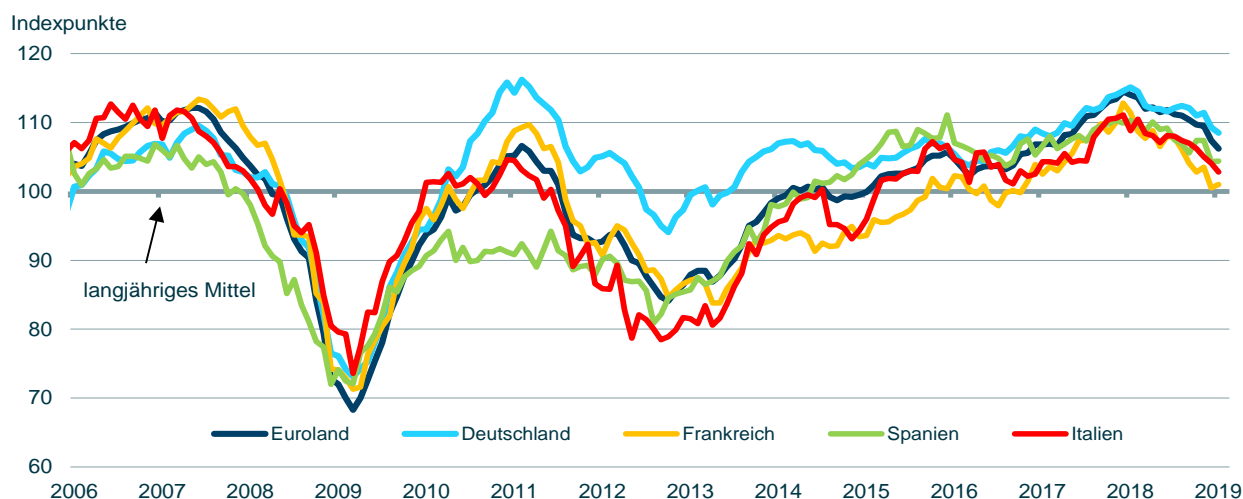


Quellen: EU-Kommission, DekaBank.

Mittwoch, 30. Januar 2019

4. In der **Länderabgrenzung** zeigte sich unter den fünf EWU-Schwergewichten ein gemischtes Bild. In **Deutschland** (108,5 Punkte; -0,8 Punkte) hat sich das Economic Sentiment verschlechtert. Bis auf die Stagnation beim deutschen Konsumentenvertrauen hat sich die Stimmung in allen anderen Wirtschaftsbereichen in Deutschland verschlechtert. Einen weiteren Dämpfer hat auch das Wirtschaftsvertrauen in **Italien** (102,8 Punkte; 1,3 Punkte) hinnehmen müssen. Die italienische Regierung scheint derzeit weder in der Lage die Stimmung bei den Unternehmen zu verbessern, noch bei den Konsumenten.
5. **Das französische Wirtschaftsvertrauen** (101,0 Punkte; +0,5 Punkte) hat sich im Januar hingegen leicht angestiegen. Insbesondere das Konsumentenvertrauen in Frankreich zog deutlich an. Aber auch bei den Dienstleistern hat sich die Stimmung aufgehellt. Mit einem **Wirtschaftswachstum** in Frankreich im **vierten Quartal 2018 von 0,3 % im Vergleich zum Vorquartal ist die Belastung durch die „Gelbwesten“-Proteste nicht allzu groß gewesen**. Für das erste Quartal 2019 gibt das französische Economic Sentiment keinen Anlass, noch starke wirtschaftliche Bremspuren durch die Gelbwesten erwarten zu müssen. Ebenfalls leicht verbessert hat sich das spanische Wirtschaftsvertrauen (104,4 Punkte; +0,1 Punkte).
6. Das Economic Sentiment gibt zwar zum Auftakt für das erste Quartal ein Wachstumssignal, aber **die Konjunkturdynamik dürfte im Vergleich zum vierten Quartal nicht stärker an Fahrt aufnehmen**.

Euroraum: Economic Sentiment



Quellen: EU-Kommission, DekaBank.

Autor:

Dr. Christian Melzer
Tel.: 069/7147-2851, E-Mail: christian.melzer@deka.de

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbar, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.